



Netzwerk  
für den Dialog zwischen  
Wissenschaft und Politik

**future**

wissenschaft & politik

## Bericht der Sommersession 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Sommersession widmete sich der Nationalrat als Erstrat der Revision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG). Die Gesetzesänderung ermöglicht es der Innovationsförderagentur Innosuisse, flexibler auf die Bedürfnisse der Innovationsakteure eingehen zu können. Der Ständerat beriet unter anderem die Initiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen; wie bereits der Nationalrat sprach er sich für eine Ablehnung dieser Initiative aus. Des Weiteren überwies die kleine Kammer ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) eine Motion, die der Frage einer ständigen Plattform von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten im Falle von Krisen nachgehen soll.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, [petra.studer@netzwerk-future.ch](mailto:petra.studer@netzwerk-future.ch)

---

### ENTSCHEIDE DES PARLAMENTS

#### **FIFG: Revision und Erhöhung der Reserveobergrenze im Nationalrat angenommen**

Als Erstrat behandelte die grosse Kammer die Revision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG, [21.026](#)). Mit der Vorlage schlägt der Bundesrat dem Parlament insbesondere eine Erhöhung des Handlungsspielraums und der Flexibilität von Innosuisse, der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung, vor. In klar definierten Bereichen soll diese flexibler auf den Einzelfall eingehen können. Damit soll die Wirksamkeit und

internationale Wettbewerbsfähigkeit der Innovationsförderung gesichert werden. Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. Der Nationalrat begrüsst die vorgeschlagene Flexibilisierung und die Neuerungen, wie etwa die Möglichkeit, Start-ups direkt zu fördern. Er folgte allen Mehrheitsanträgen seiner vorberatenden Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N). Einstimmig sprach sich die grosse Kammer für eine Erhöhung der Reserveobergrenze der betroffenen Organisationen, Schweizerischer Nationalfonds und Innosuisse (deren Reserveobergrenze im Innosuisse-Gesetz geregelt ist), von 10% auf 15% des jährlichen Bundesbeitrags aus. Der bundesrätliche Vorschlag sieht vor, diese Reserveobergrenze ausnahmsweise und befristet überschreiten zu dürfen. Des Weiteren beschloss der Nationalrat mit 135 zu 52 Stimmen, die Bandbreite der Eigenleistung von Umsetzungspartnern von 40–60% auf 30–50% der Gesamtprojektkosten zu senken. Mit 134 zu 51 Stimmen bei 2 Enthaltungen ergänzte die grosse Kammer das FIFG ausserdem mit einem Absatz, wonach Stipendien an Nachwuchsforschende nicht der Besteuerung unterliegen sollen. Als Nächstes wird der Ständerat das Geschäft beraten.

Im gleichen Zug gab der Nationalrat der Parlamentarischen Initiative «Die Innosuisse zur Förderung von Innovationsprojekten von Unternehmen (ohne Umweg über eine Hochschulforschungsstätte) ermächtigen» ([19.436](#)) keine Folge. Diese schlug eine entsprechende Änderung des FIFG vor. Das Anliegen wurde mit der vorliegenden Revision jedoch bereits als erledigt betrachtet.



## Protokoll des Nationalrats vom 17. Juni 2021

---

### **Der Ständerat will ebenfalls kein Verbot von Tier- und Menschenversuchen**

Zu Beginn der zweiten Sessionswoche behandelte der Ständerat die Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot» ([19.083](#)). Diese fordert ein Verbot von Tierversuchen und der Forschung am Menschen in der Schweiz. Des Weiteren sollte ein Import- und Handelsverbot von Produkten, die unter Anwendung von Tierversuchen entwickelt wurden, verhängt werden. Die kleine Kammer lehnte das Volksbegehren oppositionslos ab und folgte damit dem Bundesrat, dem Nationalrat sowie ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S). Der Inhalt

der Initiative wird als zu radikal eingeschätzt. Die Initiative gefährdet nicht nur das Gesundheitswesen, sondern auch den medizinischen Fortschritt und die Entwicklung des Forschungsplatzes Schweiz. Als Nächstes wird das Stimmvolk über die Initiative befinden.



## Protokoll des Ständerats vom 7. Juni 2021

---

### **ETH-Bereich: Eingeleitete Massnahmen gegen Belästigungen reichen aus**

Im Ständerat war in der dritten Sessionswoche die Motion der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) «Kampagne gegen Belästigungen an den ETH» (**21.3010**) traktandiert. Im Gegensatz zum Nationalrat lehnte die kleine Kammer den Vorstoss mit 22 zu 14 Stimmen ab. Damit folgte sie der Empfehlung der ständerätlichen WBK. Diese erachtete die bereits ergriffenen und geplanten Massnahmen als ausreichend und das Anliegen somit als erfüllt. So seien etwa die strategischen Ziele für den ETH-Bereich für die Jahre 2021–2024 entsprechend ergänzt worden und die ETH-Institutionen werden ihre Bemühungen zur Vermeidung von Belästigungsvorfällen fortsetzen. Die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne planen ausserdem, ab dem kommenden Herbstsemester eine Sensibilisierungskampagne durchzuführen. Das Geschäft ist somit erledigt.



## Protokoll des Ständerats vom 17. Juni 2021

---

### **Motion für ständige Plattform von Expert:innen an WBK-S**

Der Ständerat überwies die Motion «Post-Covid-19. Für eine ständige Plattform von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten» (**21.3225**) an die zuständige Kommission zur Vorberatung. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) wird sich demnach mit der Frage bezüglich der

Organisation einer ständigen Plattform für die wissenschaftsbasierte Beratung der Behörden in Krisenfällen befassen. Die Motion schlägt die Bildung einer Plattform vor, die im Falle einer Krise – sei es im Bereich Gesundheit, Technologie, Wirtschaft oder Natur – auf der Grundlage ihrer Expertise, analytischen Fähigkeiten, Neutralität und Netzwerke die geeigneten Spezialistinnen und Spezialisten ausmachen und aktivieren könnte. Letztere würden die Behörden des Bundes und der Kantone bei der Bewältigung der Krise beraten und ein integriertes Risikomanagement sicherstellen.



### **Protokoll des Ständerats vom 8. Juni 2021**

---

#### **AUSSERDEM HABEN DIE PARLAMENTARIERINNEN UND PARLAMENTARIER ...**



...im Nationalrat die Motion «ETH zum weltweit führenden Nachhaltigkeitsnetzwerk mit Best-Practice-Anwendungen entwickeln» (**19.3612**) mit 105 zu 85 Stimmen angenommen. Diese verlangt vom Bundesrat, den ETH-Bereich bis 2030 bezüglich Nachhaltigkeit zu einem international herausragenden Netzwerk zu entwickeln. Als Nächstes wird der Ständerat den Vorstoss behandeln.



...im Ständerat das Postulat «Covid-19-Pandemie. Lessons learned für den Wissenschaftsstandort Schweiz» (**21.3195**) teilweise angenommen. Der Bundesrat wird zu neun der zwölf Ziffern des Postulats einen Bericht verfassen. Darin sollen die Bedeutung des Wissenschaftsstandorts Schweiz zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie beleuchtet, der Handlungsbedarf erkannt und daraus die notwendigen Massnahmen zur Optimierung des Gesundheitssystems und zur Meisterung zukünftiger Gesundheitskrisen abgeleitet werden.

-  ...im Ständerat die Motion «Förderung der Mobilität und der Sprachaufenthalte der Lernenden» (**20.3918**) mit 21 zu 20 Stimmen angenommen. Der Nationalrat hatte dem Vorstoss bereits in der Herbstsession 2020 zugestimmt. Der Bundesrat muss sodann die Mittel für landesweite Sprachaufenthalte im Rahmen der beruflichen Grundbildung erhöhen.
  
-  ...im Nationalrat die Motion «Mehrwert für Forschung und Gesellschaft durch datenbasierte Ökosysteme im Gesundheitswesen» (**21.3021**) mit 177 zu 5 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Diese verlangt vom Bundesrat einen Bericht über die verantwortungsvolle Erhebung und Nutzung von Gesundheitsdaten und die Anforderungen an ein offenes Gesundheitsdaten-Ökosystem. Die Motion wird als Nächstes vom Ständerat behandelt.
  
-  ...im Ständerat die Motion «Erhalt des Gosteli-Archivs» (**20.3006**) einstimmig abgelehnt. Die Finanzierung des Gosteli-Archivs zur Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz wurde mit einer bundesrätlichen Verfügung vom Dezember 2020 für die Jahre 2021–2024 sichergestellt. Das Anliegen der Motion wurde deshalb als erfüllt erachtet und ist somit erledigt.
  
-  ...im Ständerat die Motion «Bessere Steuerung und Planbarkeit in der Berufsbildungsfinanzierung» (**21.3007**) mit 35 zu einer Stimme bei einer Enthaltung angenommen. Der Nationalrat hatte dem Vorstoss in der Frühjahrssession 2021 zugestimmt. Der Bundesrat soll nun in Zusammenarbeit mit den Kantonen einen Vorschlag zur besseren Steuerung und Planbarkeit der Berufsbildungsfinanzierung durch die Kantone erarbeiten und diesen dem Parlament bis Ende 2022 vorlegen.

## VOM BUNDESRAT BEANTWORTET

### **Die Schweiz als Zentrum der Forschung und Anwendung im Bereich der Langlebigkeit («Longevity Valley»)**

Interpellation (21.3156) von Nationalrat Andri Silberschmidt (FDP).

Eingereicht am 15. März 2021.

Der Bundesrat hat am 12. Mai 2021 darauf geantwortet.

### **Öffentliche Zulassung zu Qualifikationsverfahren an schweizerischen Hochschulen auf Stufe Bachelor und Master**

Postulat (21.3249) von Nationalrätin Martina Munz (SP).

Eingereicht am 17. März 2021.

Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 die Ablehnung des Postulates beantragt.

### **Fortpflanzungsmedizingesetz aufdatieren und in die Zukunft führen!**

Motion (21.3238) von Nationalrätin Katja Christ (GLP).

Eingereicht am 17. März 2021.

Der Bundesrat hat am 26. Mai 2021 die Ablehnung der Motion beantragt.

### **Validierung von Bildungsleistungen - von der Zulassungslogik zur Zertifizierungslogik**

Postulat (21.3235) von Nationalrat Mustafa Atici (SP).

Eingereicht am 17. März 2021.

Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 die Annahme des Postulates beantragt.



### **Fehlende statistische Grundlagen zur körperlichen und psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen**

Interpellation (21.3218) von Nationalrätin Sarah Wyss (SP).

Eingereicht am 17. März 2021.

Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Bericht zu den Auswirkungen auf die Gesellschaft durch die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Möglichkeiten zu deren Heilung**

Postulat (21.3230) von Ständerätin Heidi Z'graggen (Die Mitte).

Eingereicht am 17. März 2021.

Der Bundesrat hat am 26. Mai 2021 die Annahme des Postulates beantragt.



### **Finanzielle Notlage für Auszubildende: Covid-19 macht dringendes Handeln für Auszubildende/Studierende notwendig!**

Motion (21.3271) von Nationalrätin Franziska Roth (SP).

Eingereicht am 18. März 2021.

Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 die Ablehnung der Motion beantragt.



### **Zukunftspotential Nanomedizin. Wie stellt der Bund sicher, dass er den Anschluss nicht verpasst?**

Interpellation (21.3275) von Nationalrat Lorenz Hess (Die Mitte).

Eingereicht am 18. März 2021.

Der Bundesrat hat am 12. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Schwächung der Berufsbildung unter dem Deckmantel der Weiterbildung**

Interpellation (21.3276) von Nationalrätin Sandra Sollberger (SVP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 12. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Rahmenabkommen mit der EU: Voraussetzung für weitere Abkommen?**

Interpellation (21.3349) von Nationalrätin Doris Fiala (FDP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 26. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Schweizer Hochschulen und China**

Interpellation (21.3351) von Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach (Die Mitte).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Nationale Daten, Kriterien und Leitlinien zu Hochschulkooperationen und akademischen Austauschprogrammen mit der Volksrepublik China**

Interpellation (21.3289) von Ständerätin Maya Graf (GPS).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 darauf geantwortet.





### **Covid-19-Taskforce: Unterstützung oder Hindernis für den Bundesrat?**

Anfrage (21.1021) von Nationalrat Piero Marchesi (SVP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Erforschung und Innovation des Werkstoffs Holz für den Einsatz im Infrastrukturbau als Dekarbonisierungs-Beitrag**

Motion (21.3293) von Nationalrat Jakob Stark (SVP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 26. Mai 2021 die Ablehnung der Motion beantragt.



### **Impfstoffentwicklung mit neuen Methoden ohne Tierversuche**

Interpellation (21.3364) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 12. Mai 2021 darauf geantwortet.



### **Gemeinsame Bewilligungsbehörde für eine einheitliche Beurteilung von Tierversuchen mit Schweregrad 3**

Motion (21.3363) von Nationalrätin Martina Munz (SP).  
Eingereicht am 18. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 12. Mai 2021 die Ablehnung der Motion beantragt.



### **Tierschutzkonforme Haltungsbedingungen für Labor- und Versuchstiere**

Motion (21.3405) von Nationalrätin Meret Schneider (GPS).  
Eingereicht am 19. März 2021.  
Der Bundesrat hat am 19. Mai 2021 die Ablehnung der Motion beantragt.



### **Sicherung des bilateralen Weges: Interessen der Departemente?**

Interpellation (21.3516) der FDP-Liberale Fraktion (RL).  
Eingereicht am 4. Mai 2021.  
Der Bundesrat hat am 11. Juni 2021 darauf geantwortet.

## **NEU EINGEREICHTE VORSTÖSSE**



### **Den Bundesrat im Krisenfall richtig beraten**

Motion (21.3956) von Ständerat Erich Ettl (Die Mitte).  
Eingereicht am 18. Juni 2021.



### **Stellungnahmen von mehr als 230 Akteuren zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrats**

Interpellation (21.3912) von Nationalrätin Christine Badertscher (GPS).  
Eingereicht am 18. Juni 2021.



### **Soziale Innovation: das Stiefkind der Innovationspolitik des Bundes**

Interpellation (21.3809) von Nationalrat Fabien Fivaz (GPS).  
Eingereicht am 17. Juni 2021.



**Eidgenössische Technische Hochschulen, Stagnation der Studierenden in Architektur und Bauwesen sowie in Geomatik!**

Postulat (21.3839) von Nationalrat Jean-Pierre Grin (SVP).  
Eingereicht am 17. Juni 2021.



**Mitwirkung in EU-Programmen des Mehrjährigen Finanzrahmens 2021-2027 MFR**

Motion (21.3868) von Nationalrätin Claudia Friedl (SP).  
Eingereicht am 17. Juni 2021.



**Übersicht und Koordination der Innovationsförderung des Bundes**

Interpellation (21.3758) von Nationalrat Christophe Clivaz (GPS).  
Eingereicht am 16. Juni 2021.



**Europapolitik. Evaluation, Prioritäten, Sofortmassnahmen und nächste Schritte**

Postulat (21.3654) von Nationalrat Damien Cottier (FDP).  
Eingereicht am 8. Juni 2021.



**Schaffung eines nationalen Pandemie-Frühwarnzentrums**

Motion (21.3647) von Nationalrat Felix Wettstein (GPS).  
Eingereicht am 7. Juni 2021.



## **Innosuisse: Wird wirklich auf die Nachhaltigkeit geachtet?**

Interpellation (21.3531) von Nationalrat Christophe Clivaz (GPS).  
Eingereicht am 4. Mai 2021.

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

### **KONTAKT**

Netzwerk FUTURE  
Münstergasse 64/66, 3011 Bern  
Tel. 031 351 88 46  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)  
[www.netzwerk-future.ch](http://www.netzwerk-future.ch)

---

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.  
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation  
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

---

**23. Juni 2021**

---

---